LOGISTIKUNTERNEHMEN BLICKEN WIEDER ZUVERSICHTLICHER IN DIE ZUKUNFT

Die Stimmung in der Logistikbranche bleibt volatil: Seit März 2025 pendelt der Index des SCI Logistikbarometers rund um die Nulllinie. Nach kurzer Verweildauer im negativen Bereich platziert sich der Wert nun auf einer neuen Höchstmarke, die zuletzt im Januar 2023 erreicht wurde. Die stabile Geschäftslage im Juni und die überraschend positive Erwartung an das kommende Quartal, zahlen auf die insgesamt gute Stimmungslage ein. Flankiert wird die günstige Entwicklung durch unternehmerfreundliche Kosten-/und Preisentwicklungen: Die zuletzt dominierenden Kostensteigerungen, denen kaum adäquate Preisanpassungen entgegengestellt werden konnten, scheinen zunächst eingedämmt worden zu sein. Auch perspektivisch gehen die befragten Logistiker von einer ausgewogenen Situation aus, in der sich für viele Betriebe Spielräume zur Ertragssteigerung eröffnen könnten. Inwiefern diese günstige Lage für die Logistikbranche Bestand haben kann, wird sich in den kommenden Monaten zeigen. Traditionell stellen sich den Logistikern in den Sommermonaten besondere Herausforderungen hinsichtlich Umschlagmengen und Transportvolumina. Befragt nach der Dynamik nationaler Logistikregionen und internationaler Logistikstandorte zeigt sich laut Einschätzung der befragten Unternehmer viel Bewegung – im deutlichen Kontrast zur letzten Erhebung im August 2022. Angeführt wird das nationale Ranking vom maritimen Hafenstandort Hamburg, der durch seine globale Vernetzung erneut punktet. Im internationalen Vergleich wird Kiew die größte Dynamik zugesprochen. Sicherlich nicht als Ergebnis standortstrategischer Entwicklungen, sondern als Folge des anhaltenden Krieges mit seinen daraus resultierenden logistischen Anpassungen und potenziellem Aufbau und Umstrukturierungen nach Kriegsende.

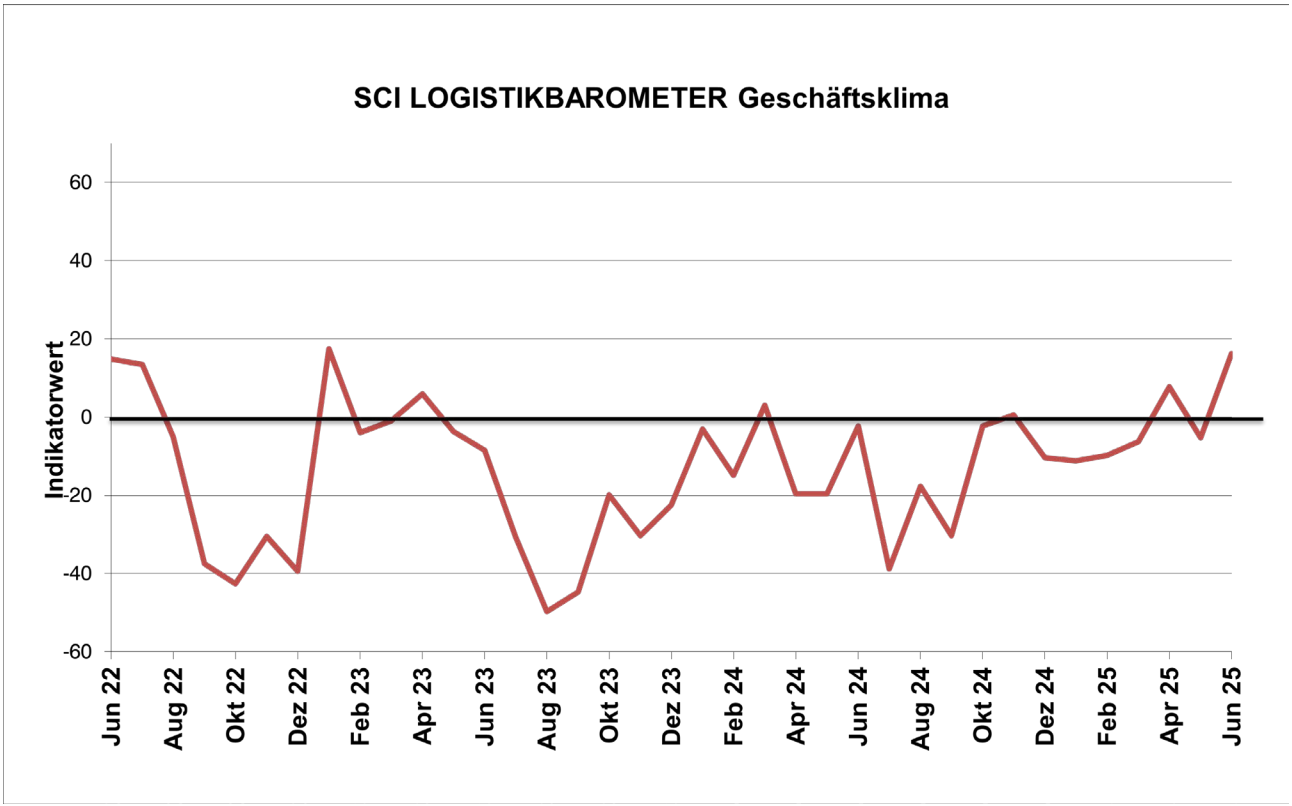

Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Erwartungen an Entwicklung der Geschäftslage übertroffen - Optimismus für das dritte Quartal

Die aktuelle Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche wird im Juni 2025 von den Unternehmen differenziert eingeschätzt. Der Saldo der Lagebewertung verbleibt zwar im negativen Bereich, hat sich gegenüber dem Vormonat jedoch spürbar verbessert. Während im Mai keine positiven Rückmeldungen verzeichnet wurden, beurteilt aktuell mehr als ein Viertel der Befragten die Geschäftslage als gut. Die Einschätzungen zur Entwicklung im Mai fallen rückblickend gemischt aus. Die im SCI Logistikbarometer Mai 2025 formulierten Erwartungen wurden jedoch deutlich übertroffen. Für das dritte Quartal 2025 erwarten die Unternehmen eine weitere Verbesserung der Geschäftslage.

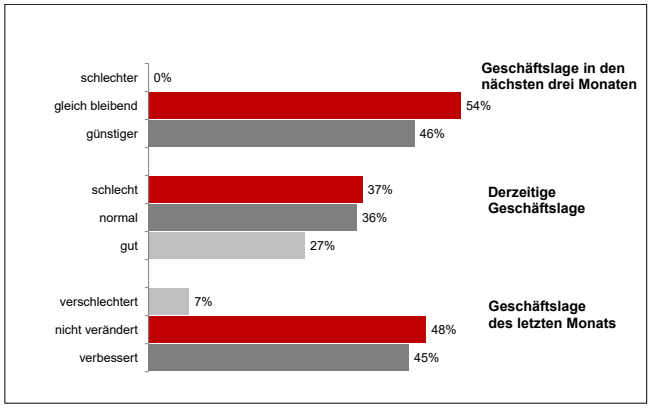

Abbildung 2: Geschäftslage

Kostenentwicklung in der Logistikbranche weiterhin moderat

Die Mehrheit von 75% der befragten Unternehmen im Logistiksektor meldete im Mai stabile Kosten und erwartete diese auch für die folgenden drei Monate. Laut der aktuellen Erhebung hat sich diese Erwartung geradezu eindrucksvoll realisiert. So berichteten im Juni sogar 90% der befragten Logistikunternehmen unveränderte Kosten im Vergleich zum Vormonat. Dies dürfte besonderes dasjenige Viertel der Unternehmer gefreut haben, das im Mai noch einen (weiteren) Anstieg der Kosten prognostiziert hatte. Mit Blick auf die kommenden drei Monate zeigt sich die Branche nochmals zuversichtlicher. Der Anteil der Unternehmen, die von konstanten Kosten ausgehen, steigt auf 95%. Lediglich 5% der Befragten erwarten einen Anstieg. Dies deutet auf eine zunehmende Entspannung bei der Kostenentwicklung in der Logistikbranche hin.

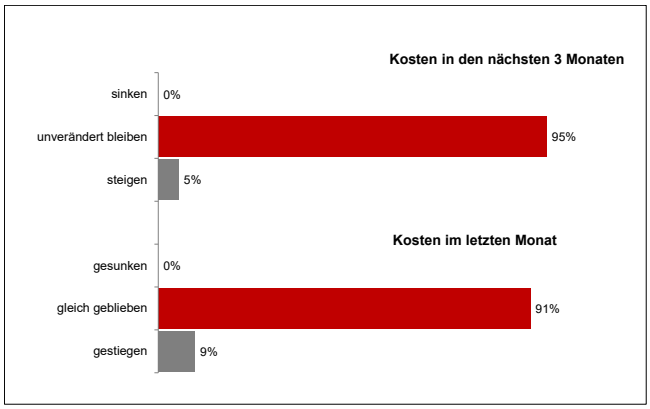

Abbildung 3: Kosten

Preise bleiben stabil – leichte Steigerungen sind möglich

Im Vergleich zum Vormonat war im Juni eine deutliche Stabilisierung der Preisentwicklung wahrnehmbar – insbesondere Preiserhöhungen haben demnach kaum noch stattgefunden. Konkret blieben die Preise bei 73% der Logistikunternehmen stabil (+13 Prozentpunkte), während nur noch 18% Preissteigerungen durchsetzen konnten (-11 Prozentpunkte). Für die kommenden drei Monate erwarten die Befragten mit 86% überwiegend weiterhin eine Seitwärtsentwicklung der Preise. Das sind 31 Prozentpunkte mehr als im Mai. Gepaart mit der Erwartung konstanter Kosten, könnten sich für viele Betriebe Spielräume zur Ertragssteigerung eröffnen.

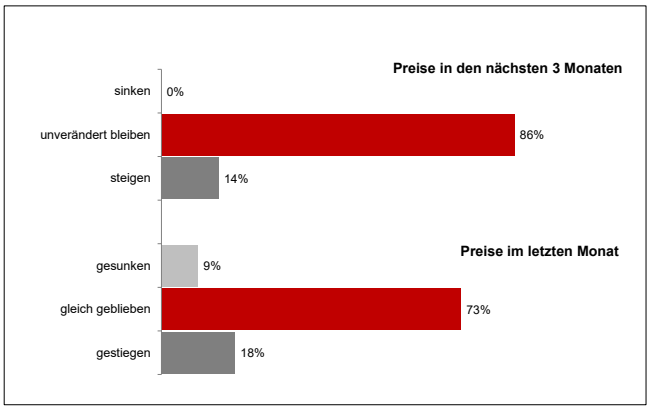

Abbildung 4: Preise

Deutlich mehr Dynamik in deutschen Logistikregionen - Hamburg übernimmt wieder Spitzenposition

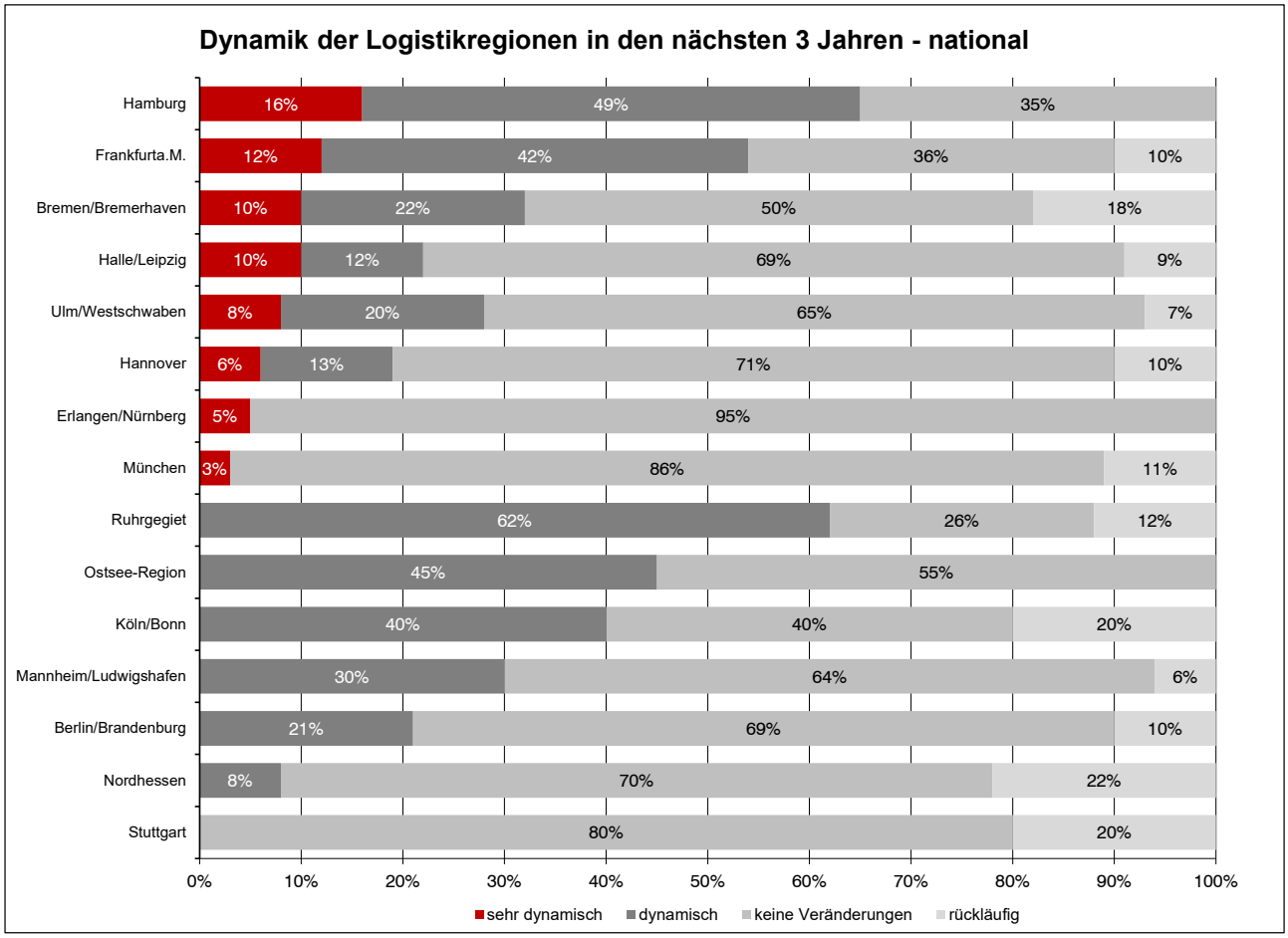

Abbildung 5:
Dynamik der Logistikregionen I

In der aktuellen Beurteilung des dynamischsten Logistikstandorts in Deutschland liegt Hamburg wieder auf dem ersten Platz und löst damit Frankfurt am Main aus der vorherigen Befragung (08/2022) ab. Der Logistikstandort wird von 16% der befragten Transport- und Logistikbetriebe als sehr dynamisch und von weiteren 49% dynamisch bewertet. Frankfurt, der Vorreiter aus dem Vorjahr, rutscht auf den zweiten Platz, wird jedoch von 12% weiterhin als sehr dynamisch und von 42% als dynamisch angesehen. Eine mögliche Erklärung für diese und weitere Positionsveränderungen – sowie die allgemein größere Dynamik – könnte die Normalisierung der europäischen und globalen Handelsströme sowie der Abbau von Lagerbeständen nach Überwindung der Corona-Pandemie sein. Davon profitieren insbesondere die Logistik-Standorte mit starker internationaler Verflechtung – neben den Hafen-Standorten Hamburg und Bremen/Bremerhaven (Platz 3) auch Standorte mit guter Anbindung im Frachtflugverkehr wie Frankfurt und Halle/Leipzig (Platz 4). Zusätzlich aber auch Standorte, die sich in der Nähe der Produktionsstandorte erfolgreicher, global agierender Industrieunternehmen befinden (bspw. Ulm/Westschwaben, Erlangen/Nürnberg und München). Demgegenüber hat offensichtlich die relative Dynamik von Standorten leicht nachgelassen, die primär eine Verteil- und Pufferfunktion im nationalen Warenaustausch übernehmen (z. B. das Ruhrgebiet sowie Berlin/Brandenburg).

Internationale Logistikstandorte gewinnen wieder an Dynamik

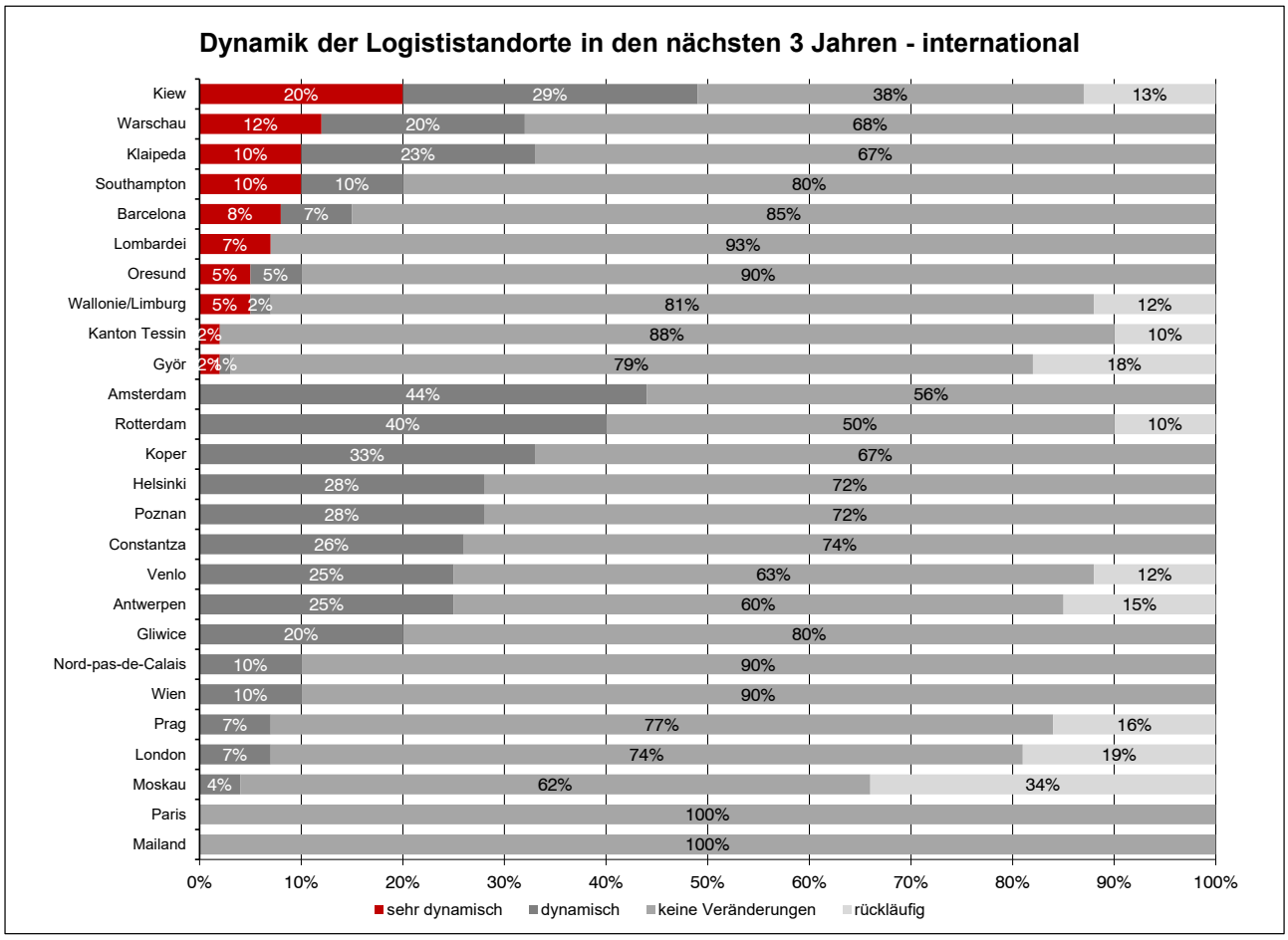

Abbildung 6:
Dynamik der Logistikregionen II

Im letzten Ranking (08/2022) stand Rotterdam an der Spitze, gefolgt von Kiew und den Hafen-Standorten Koper, Antwerpen und Amsterdam. Demgegenüber haben es Koper und die ARA-Häfen im aktuellen Ranking nicht mehr in die Top-10 geschafft. Stattdessen führen mit Kiew und Warschau zwei im Inland gelegene Städte das Ranking an. Auch auf den Folgeplätzen liegen Standorte der zweiten Reihe, wie beispielsweise Klaipeda, die Lombardei und die Öresund-Region. Trotz ihrer geringen Größe sind diese Standorte häufig Eintrittstore in die jeweiligen Regionen (Baltikum, Großbritannien, Skandinavien). Daneben könnten insbesondere die Hafenstandorte im Süden Europas, bspw. Barcelona, auch von zukünftigen Verschiebungen in den globalen Warenströmen profitieren. Etwa indem Afrika eine steigende Bedeutung als Zielmarkt europäischer Exporte erlangt. Eine ähnliche Logik dürfte hinter der guten Platzierung von Kiew und Warschau stecken. Der Wiederaufbau der ukrainischen Wirtschaft und Infrastruktur nach einem Ende des Krieges wird aller Voraussicht nach eine große Dynamik erzeugen, von der besonders Kiew als politisches und wirtschaftliches Zentrum profitieren wird. Ähnlich dürfte sich Warschau in diesem Zusammenhang – zumindest in der ersten Zeit – seine Lage als EU-Brückenkopf für Aktivitäten in der Ukraine zu Nutze machen. Für alle aktuell als besonders dynamisch wahrgenommenen Standorte wird die Herausforderung darin bestehen, kurz- bis mittelfristige Push-Effekte in zukunftsfähige Strukturen umzuwandeln, um mit soliden Fundamentaldaten auch langfristig zu überzeugen.

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de